

### GERMAN

---

Das Diakonische Werk Schleswig-Holstein und die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein haben die Lokalkonferenz gemeinsam ausgerichtet. Aufgrund der Landesregelungen zur Corona-Pandemie musste die Veranstaltung online durchgeführt werden. Sie richtete sich an relevante Stakeholder in Dithmarschen und Nordfriesland, war aber durch das digitale Format auch für überregionale Anbieter sozialer Dienstleistungen, politische Entscheidungsträger/-innen und andere Interessengruppen/ Nutzerverbände interessant.

Es wurden ca. 100 Personen aus dem Kontaktlisten der Projekte eingeladen und politische Entscheidungsträger persönlich angeschrieben. Zusätzlich wurde die Veranstaltung in Zeitung und Web beworben.

Nach der Begrüßung und drei kurzen Impulsvorträgen erfolgte eine Aufteilung des Publikums in zwei interaktive, parallel geschaltete „Break out“ Räume, in denen zunächst der Entwicklungsstand der jeweiligen Mikroprojekte der Projektpartner auf ihrem Weg zu sozialen Start-Ups durch die Teilnehmenden der Projekte vorgestellt wurde. Anschließend gab es eine Diskussion zu den Herausforderungen und Fragen konnten geklärt werden. In beiden „Break out“ Räume wurde mit einem Padlet gearbeitet.

**Nächste Seite:** Einladung zur Konferenz

### ENGLISH

---

The Diakonisches Werk Schleswig-Holstein and the Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein jointly organized the local conference. Due to the state regulations on the corona pandemic, the event had to be held online. It was aimed at relevant stakeholders in Dithmarschen and North Friesland, but thanks to the digital format, it was also of interest to national providers of social services, political decision-makers and other interest groups / user associations.

Around 100 people from the project's contact lists were invited and political decision-makers were written to personally. In addition, the event was advertised in newspapers and on the web.

After the welcome and three short keynote speeches, the audience was divided into two interactive, parallel “break out” rooms, in which the project participants first presented the development status of the respective micro-projects of the project partners on their way to social start-ups. Afterwards there was a discussion about the challenges and questions could be clarified. A padlet was used in both “break out” rooms.

**Next page:** invitation of the local conference



## Einladung zu digitalem Workshop

am 24.02.2021 von 15:00 - 18:00 Uhr

Co-Creation Services + Empowerment = Social Innovation?

EU-Projekte als (un)bekannte Variable

14:45 - 15:00 *Einwählen und Ankommen*

15:00 - 15:15	Begrüßung / Vorstellung / Einführung
---------------	--------------------------------------

Impulsreferate

15:15 - 15:35	<b>Empowerment für eine nachhaltige Entwicklung</b> - Gesellschaft aktiv mitgestalten Anneke Schardt, Projektmitarbeiterin StartUp S.H.
15:35 - 15:55	<b>Empowerment für die Soziale Arbeit</b> - Lessons Learned des Projekts SARAH Kathrin Linz-Dinchel, DW Bayern
15:55 - 16:15	<b>Empowerment für die Nutzergruppen</b> - Lessons Learned aus SEMPRE Accelerators Hauke Siemen, REM Consult Hamburg

16:15 - 16:25 *Pause*

Vorstellung der Mikroprojekte, Fragen & Austausch (je Session 2 Rooms, rotierendes System)

16:25 - 16:55	<b>Breakout-Session 1</b> - gestaltet & moderiert durch das SEMPRE Acc Mikroprojekt „Newspaper & Web“ <a href="https://www.sempre-accelerators.eu/sea-micro-projects/nordfriesland-germany">https://www.sempre-accelerators.eu/sea-micro-projects/nordfriesland-germany</a>
16:55 - 17:25	<b>Breakout-Session 2</b> - gestaltet & moderiert durch das SEMPRE Acc Mikroprojekt ALLDi <a href="https://www.sempre-accelerators.eu/sea-micro-projects/alldi">https://www.sempre-accelerators.eu/sea-micro-projects/alldi</a>
17:25 - 17:45	Vorstellung der Ergebnisse aus den BO-Rooms
17:45 - 18:00	Abschluss / Ausblick / Feedback

Bitte anmelden bis zum 19.02.2021 bei: [roennspiess@diakonie-sh.de](mailto:roennspiess@diakonie-sh.de)

Rückfragen an: Nicole Rönnspeiß, DW SH, 04331-593 418

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

### GERMAN

---

#### Die Impulsvorträge

Den **ersten Impuls** gab die Doktorandin Anneke Schaardt. Sie stellte das Projekt „yooweedoo“ vor, das von der School of Sustainability der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in Zusammenarbeit mit der Zukunftsmacher Akademie durchgeführt wird. Es unterstützt Menschen bei der Gründung von ökologisch und sozial nachhaltigen Projekten, Organisationen und Unternehmen. Viele der geförderten Projekte führen nach der Pilotphase ihr Projekt fort oder gründen einen Verein oder ein Unternehmen, oft in der gemeinnützigen Form. Frau Schaardt stellte verschiedene Projekterfolge vor, um den Teilnehmenden Mut zu machen und Wege aufzuzeigen. Auch bot sie an, die yooweedoo-Homepage zu nutzen: <https://www.yooweedoo.org/de/news>

**Nächste Seiten:** Power Point Präsentation zum Impuls

### ENGLISH

---

#### The keynote speeches

The **first keynote** came from the doctoral student Anneke Schaardt. She presented the “yooweedoo” project, which is carried out by the School of Sustainability at the Christian-Albrechts-Universität in Kiel in cooperation with the “Future-Maker Academy”. It supports people in founding ecologically and socially sustainable projects, organizations and companies. Many of the funded projects continue their project after the pilot phase or found an association or a company, often in the non-profit form. Ms. Schaardt presented various project successes in order to encourage the participants and to point out ways. She also offered to use the yooweedoo homepage: <https://www.yooweedoo.org/de/news>

**Next pages:** Power Point Presentation of the keynote



# yooweedoo

Empowerment für eine nachhaltige Entwicklung

-Gesellschaft aktiv mitgestalten-

Anneke Schaardt

## Anneke Schaardt

2010 - 2014: Studium der Umweltwissenschaften in Lüneburg

2014 - 2018 Master in Kiel in: Sustainability, Society and the Environment

**Ein eigenes Projekt planen und umsetzen, welches einen Beitrag zu der Lösung eines gesellschaftlichen Problems liefert.**

Seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem Projekt yooweedoo in Kiel

yooweedoo unterstützt Zukunftsmacher\*innen bei der Planung und Umsetzung von eigenen sozial-ökologischen Projekten.



**Vorgestellte Projekte:** Kultur Grenzenlos \* <https://kulturgrenzenlos.de/>

Die ResteRitter \* <https://resteritter.de/> Das Glückslokal \* <https://www.glueckslokal.de/>

Umweltzen \* <https://www.umweltzen.org/>

## Ziel von yooweedoo

Unser Ziel ist Empowerment für eine nachhaltige Entwicklung. Wir denken, dass alle jungen Menschen lernen sollten, **wie** sie die Welt mit eigenen Projekten verändern können. Wir wollen jungen Menschen die Erfahrung ermöglichen, **dass** sie die Welt mit eigenen Projekten verändern können.

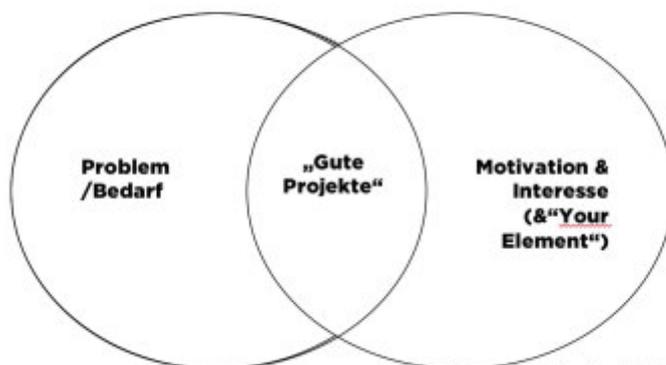


**Was wollt Ihr gerne verändern?**

**Wo seht Ihr Veränderungsbedarfe in Bezug auf eine gerechtere und nachhaltigere Welt?**



## **Gute Changeprojekte**



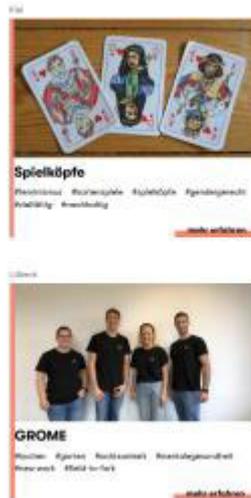
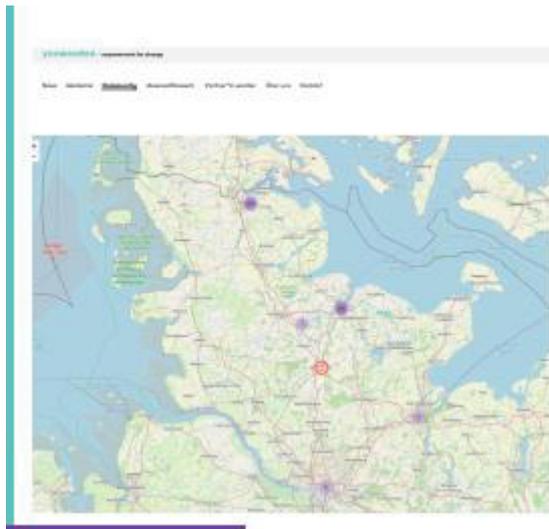
*Sir Ken Robinson: Too Few People Find 'Their Element'*  
<https://www.youtube.com/watch?v=K3PX6oNvCac>



## **Was bietet yooweedoo?**

- Community
- Projektberatung
- Ideenwettbewerb (für Schleswig-Holstein)
- Online Kurse/Workshops (im Rahmen der yooweedoo Akademie für Social Entrepreneurship)





### Ideenwettbewerb - Deadline 1.3.

Bis zu 2000 Euro Startfinanzierung für Vorhaben...

- die zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen
- die einen klar beschriebenen gesellschaftlichen Nutzen bewirken
- die ambitionierte Ziele mit einer umsetzungsfähigen Strategie verbinden
- die ein tragfähiges Finanzierung- bzw. Geschäftsmodell haben
- die in Schleswig-Holstein durchgeführt werden (Think Global - Act Local).

<https://www.yooweedoo.org/de/ideenwettbewerb/ausschreibung>



### yooweedoo Akademie für Social Entrepreneurship



<https://www.yooweedoo.org/de/academy>

26.02.2021 von 10:00 - 14:00 Uhr: Social Media Marketing - Eine Einführung

Neues Programm ist im Entstehen.

→ Bekanntgabe im März



## Online Kurse

 <p><b>Changemaker MOOC (deutsch)</b> Der Changemaker MOOC kann dir, wie für dich, einen Ideen-Projekt zur Lösung eines gesellschaftlicher Probleme erweckt. Wie... <a href="#">zum Kurs</a></p>	 <p><b>Gemeinsinnigkeit</b> Für einen als Gemeinnützigkeit und in dieser Arbeit zu führt in einer rund um das Thema. Wie sind die Soz. und Rechtsw... <a href="#">zum Kurs</a></p>	 <p><b>Rechtsformen für Social Startups</b> Was, GmbH, UG, GmbH oder Genossenschaft? Welche Strukturen für die richtige für eine Unternehmensstruktur in dieser Um... <a href="#">zum Kurs</a></p>
 <p><b>Crowdfunding</b> Projekt- und Organisationen sammeln über das Internet immer mehr Kapital - Testen sie auch ausgereit. Für viele Projekte... <a href="#">zum Kurs</a></p>	 <p><b>Kreativmethoden und -techniken</b> Ob bei der Entwicklung eines Produkt oder bei der Planung und Umsetzung eines Projektes oder Gründungsprozesses... <a href="#">zum Kurs</a></p>	 <p><b>Datenschutz</b> Diese paragrafen nicht auch in die mit dem 25. Mai 2018 geltenden Datenschutz Grundverordnung etc. In beiden Schritten... <a href="#">zum Kurs</a></p>



**Gesellschaftliche Veränderungen brauchen Zeit!**

**Mit eigenen Ideen und Projekten setzen wir Impulse, stoßen Veränderungen an...**

**... und gestalten die Gesellschaft aktiv mit!**



## yooweedoo

Ein Projekt der School of Sustainability der Christian-Albrechts Universität zu Kiel und der Zukunftsmacher UG (haftungsbeschränkt)

Derzeitige Förderer:

Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt: [schaardt@yooweedoo.org](mailto:schaardt@yooweedoo.org)**

**[www.yooweedoo.org](http://www.yooweedoo.org)**



### GERMAN

---

Der **zweite Impuls** kam von Kathrin Linz-Dinchel, Europa-Koordinatorin bei der Diakonie Bayern. Sie stellte die Lessons Learned des Erasmus-Projekts "SARAH - Social Activities in Rural Areas for Hidden People" (<https://www.project-sarah.eu/>) vor.

Das Projekt zielt darauf ab, professionelle Sozialarbeitende und Ehrenamtliche der Diakonie aus Ungarn, Finnland, Estland und Deutschland zusammenzubringen, um erfolgreiche Ansätze auszutauschen, wie sie ihre Klient\*innen in den ländlichen Regionen trotz aller Widrigkeiten unterstützen können.

**Nächste Seiten:** Power Point Präsentation zum Impuls

### ENGLISH

---

The **second keynote** came from Kathrin Linz-Dinchel, Europe coordinator at Diakonie Bayern. She presented the lessons learned from the Erasmus project "SARAH - Social Activities in Rural Areas for Hidden People" (<https://www.project-sarah.eu/>).

The project aims to bring together professional social workers and volunteers from the Diaconia organizations in Hungary, Finland, Estonia and Germany in order to exchange successful approaches on how they can support their clients in rural regions despite all adversities.

**Next pages:** Power Point Presentation of the keynote



## Lessons Learned des Projekt **SARAH**

Empowerment für nachhaltige  
Entwicklung



## ERASMUS+ Projekt **SARAH**

Was war und was wollte das Projekt überhaupt?

**SARAH** = Social Activities in Rural Areas for Hidden  
People

[https://www.project-sarah.eu/fileadmin/user\\_upload/Kurzvorstellung\\_PLAKATdeutsch.pdf](https://www.project-sarah.eu/fileadmin/user_upload/Kurzvorstellung_PLAKATdeutsch.pdf)



## **SARAH** Lektion 1: 80% der Hilfe ist es, Mut zuzusprechen!

- ERASMUS+ Projekt als Motivationsspende!
- Austausch, der nicht primär die Fähigkeiten erweitert, sondern (Er-) Kenntnisse
- Frust und Lust eines EU-Projekts



## SARAH Lektion 2:

# Das Kleid für das Empowerment ist die Verwertung und die Sichtbarkeit.

Und wieder: Frust und Lust ... im Projekt SARAH und die  
Frage: „Was ist eigentlich der Mehrwert des Projekt?“

→ Transformation zur stärkeorientierten Wahrnehmung

SARAH Projektwebseite: <https://www.project-sarah.eu/>



## Die Politikempfehlungen von SARAH

1. Unterstützung der Sozial- und Gesundheitsfürsorge durch Bereitstellung / Förderung von technischer Infrastruktur in ländlichen Gebieten (z. B. WLAN / Breitbandverbindungen etc.)
2. Unterstützung von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen der Sozial- und Gesundheitsfürsorge im ländlichen Raum durch Aus- und Fortbildung (capacity building)
3. Aufbau von Kapazitäten für soziale Arbeit im ländlichen Raum mit verschiedenen Finanzierungsinstrumenten und Informationen über bereits bestehende Förderprogramme.
4. Ermutigung zu gegenseitigen und transnationalen Peer-Learning-Gruppen und Austausch unter den Organisationen
5. Öffentliche Debatte über politische Lösungen im ländlichen Raum und mehr Zeit, um auf Gesetzesinitiativen und Richtlinien zu reagieren
6. Flexibilität beim Einsatz von Ressourcen (Zeit und Geld)
7. Erleichterung und finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung von SARAH-Tools.--> [https://www.project-sarah.eu/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/SARAH\\_List\\_of\\_tools\\_in\\_detail.pdf](https://www.project-sarah.eu/fileadmin/user_upload/Dokumente/SARAH_List_of_tools_in_detail.pdf)



## SARAH Lektion 3:

# Gib Raum (und Ressourcen), damit etwas Neues entstehen kann!

Liste von bereits  
erprobten Ideen als „Tool  
box“

Good Practice Berichte  
Estland Finnland  
Deutschland Ungarn

Politikempfehlungen

Neue Kontakte

## Was hat das Projekt letztlich gebracht?

Erkenntnisse

Cartoon -Projekt

Spaß

→ Stichwort: Social Innovation

Runder Tisch in  
Estland

Wir-Gefühl

Kunstprojekt mit Flüchtlingen:  
[https://www.wunschraeume-  
wunschraeume.com/](https://www.wunschraeume-wunschraeume.com/)



The Estonian Evangelical Lutheran Church



## SARAH Lektion 4: HAVE FUN !



Bildnachweis: Cartoon von Ute Plank

Foto und Ansprechpartner von Projekt SARAH: Kathrin Linz-Dinchel, [linz-dinchel@diakonie-bayern.de](mailto:linz-dinchel@diakonie-bayern.de)



The Estonian Evangelical Lutheran Church

### GERMAN

---

Im **dritten Impuls** informierte Hauke Siemen von REM Consult in Hamburg als Partner im Projektmanagement-Team über die Entwicklung der SEMPRES-Projekte (SEMPRE und SEMPRES Accelerators) und die Ergebnisse.

**Nächste Seiten:** Power Point Präsentation zum Impuls

### ENGLISH

---

In the **third keynote**, Hauke Siemen from REM Consult in Hamburg, partner in the project management team, provided information about the development of the SEMPRES projects (SEMPRES and SEMPRES Accelerators) and the results.

**Next pages:** Power Point Presentation of the keynote

## SEMPRE Accelerators

### Aus Mikroprojekten werden Start-ups

Hauke Siemen, REM Consult, Hamburg

Workshop „Co-Creation + Empowerment = Social Innovation? – EU-Projekte als (un)bekannte Variable

## SEMPRE und SEMPRE Accelerators

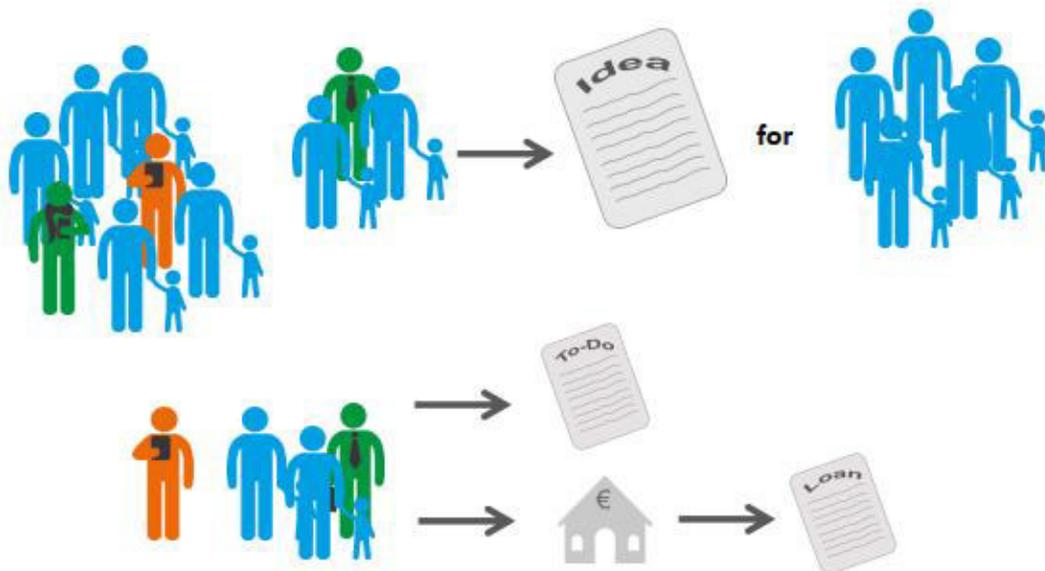
Grundgedanken:

- Im ländlichen Raum wird es immer schwieriger, ein hochwertiges soziales Dienstleistungsangebot aufrechtzuerhalten
- Benachteiligte Gruppen fühlen sich abgehängt, sind sich ihrer Fähigkeiten nicht immer bewusst und nicht gut vernetzt



-> Nutzer sozialer Dienstleistungen werden befähigt, sich selbst in die Entwicklung und Erbringung sozialer Dienstleistungen einzubringen

## SEMPRE: Mikroprojekte



## Mikroprojekte: Beispiele

- Eine Nähkooperative (mittlerweile mit Online-Shop) in Nordschweden, betrieben von MigrantInnen gemeinsam mit einer lokalen Unternehmerin
- Ein „Coffee shop“ in Vidzeme, Lettland: Treffpunkt für Frauen, die dort auch ihre selbstgefertigten Produkte verkaufen können

Mehr Beispiele: <https://www.sempre-project.eu/micro-projects>



## Mikroprojekte: Typen

- Echte „social enterprises“, die als gemeinnütziges Unternehmen oder Kooperative bereits Produkte oder Dienstleistungen anbieten
- (Virtuelle) Treffpunkte zum Austausch über Lebenslagen und Problemstellungen sowie zur gemeinsamen Entwicklung neuer Angebote
- Fokussierte (z.T. einmalige) Initiativen oder Angebote“

Zentrales und verbindendes Element: „ownership“ liegt nicht bei den etablierten sozialen Dienstleistern, sondern bei den Nutzern

## Die SEMPRE Projektergebnisse



## Von Mikroprojekten zu „Start-ups“

- Fortsetzung des Ko-kreationsprozesses: Nutzer bringen Ideen und Fähigkeiten, soziale Dienstleister stellen Beratung und Netzwerke
- Ziel: Die Mikroprojekte sollen nach Projektende eigenständig weiter existieren und ihre Angebote dauerhaft bereitstellen
- Wesentliche Erfolgsfaktoren:
  - Dauerhafte Strukturen (z.B. Vereinsgründung)
  - Eigenständige Finanzierung
  - Selbst-organisation und Management der Mikroprojekte
  - Kommunikation und Marketing
- Aus einem Inkubator wird ein Accelerator

## Von Mikroprojekten zu „Start-ups“ – Lessons learned

- Tools für Empowerment, Ideenfindung und Ko-kreation neuer Angebot lassen sich mit allen verschiedenen Gruppen und in allen Partnerländern anwenden und bringen oft überraschende Ergebnisse hervor
- Die Umsetzung und Unterstützung der Mikroprojekte ist dagegen stark Nutzergruppen- und kontextabhängig. Hier lassen sich „Tools“ sehr viel schwerer definieren.

## Der steinige Weg zu „sustainable inclusive social start-ups“

- z.T. hohe Fluktuation bei den Teilnehmern – Prioritäten, Zeitmangel, Jobangebote
- Aufbau unternehmerischer Fähigkeiten erfordert allerdings viel Zeit
- Rechtspersönlichkeit ist oft erforderlich (Fördermittel), aber nicht immer sinnvoll (Ressourceneinsatz, Bürokratie)
- Pandemie war eine besondere Herausforderung für die Mikroprojekte

## Schlussfolgerungen

- Den Prozess zu initiieren lohnt sich in jedem Fall, aber man muss ergebnisoffen sein. Nicht jede Idee muss in ein erfolgreiches „social enterprise“ münden
- Schwieriger Drahtseilakt für die sozialen Dienstleister, zu unterstützen ohne zu bevormunden
- Soziale Dienstleister sollten ihre Arbeitsweisen hinterfragen und sich für andere Ansätze (Empowerment, Förderung von sozialer Innovation öffnen)
- Bindeglied zwischen sozialer Arbeit und Innovationsförderung fehlt (Empfehlungen für ein „Innovations-Ökosystem“ in Arbeit)



11

## Kontakt

Hauke Siemen  
REM Consult Lang + Partner, Hamburg  
[siemen@rem-consult.eu](mailto:siemen@rem-consult.eu)  
[www.rem-consult.eu](http://www.rem-consult.eu)



Nicole Rönnspeiß  
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein  
[roennspiess@diakonie-sh.de](mailto:roennspiess@diakonie-sh.de)  
[www.diakonie-sh.de](http://www.diakonie-sh.de)



[www.sempre-project.eu](http://www.sempre-project.eu)

### GERMAN

---

#### Die „Break out“-Räume

Der Ablauf war in beiden Räumen derselbe: zunächst berichteten die Teilnehmenden der Mikroprojekte über ihre konkrete praktische Arbeit. Anschließend diskutierten Sie die für die weitere Entwicklung des Projekts jeweils bedeutendste(n) Frage(n). Die Ergebnisse wurden zeitgleich online über ein Padlet dokumentiert.

#### **Raum „AlDi - Alleinerziehende Dithmarschen“**

Mikroprojekt des Diakonischen Werks SH

<https://alldi.info/>

Die Diskussion konzentrierte sich auf die aktuell vordringlichste Herausforderung in der Projektentwicklung: die Gewinnung neuer Mitglieder. Die eingebrachten Ideen und Vorschläge gingen über Ausweitung der Medienformate, Kanäle und Netzwerke sowie über Zielgruppenöffnung und Standortwechsel. Der entscheidendste Weg über persönliche Ansprache ist allen bewusst und wird je nach Corona Möglichkeiten umgesetzt.

**Nächste Seite:** Padlet zum Breakout-Raum „AlDi“

### ENGLISH

---

#### The “break out” rooms

The procedure was the same in both rooms: first, the participants of the micro-projects reported on their practical work. They then discussed the most important question(s) for the further development of their project. The results were simultaneously logged online using a padlet.

#### **Breakout room “AlDi - Single Parents Dithmarschen”**

Microproject of the Diakonisches Werk SH

<https://alldi.info/>

The group discussion focused on what was currently the most pressing challenge in project development: attracting new members. The ideas and suggestions ranged from expanding media formats or other channels and networks as well as opening up for other target groups and change of location. Everyone is aware that the most crucial way of addressing new members is to speak to them personally - it will be implemented again as far as the Corona rules will allow this form of addressing people.

**Next page:** Padlet to the "AlDi" breakout room

## Regionalkonferenz SEMPRE Accelerators



Breakout-Session

ALDI – Alleinerziehende in Dithmarschen

moderiert durch

Runde 1 – Tanja Haas , Runde 2 – Simone Hesse

### Momentaufnahmen

WWW-Stand  
auf dem Rodel-  
vergnügen  
Meldorf



... bei der Arbeit



Erweiterung der eigenen Kompetenzen  
(z. B. PC-Kenntnisse, ...)



... Gründung unseres  
Förderkreises

... die parallele  
Kochgruppe

## Momentaufnahmen

... viele Informationen (z.B. über Home-Schooling) und die auch weitergegeben werden



...international durch transnationalen Austausch



... gemeinsame Ausflüge



... Ideenschmiede





... vertrauter Raum für Austausch unter Gleichgesinnten – mit zuverlässiger Kinderbetreuung

## Medienarbeit



Wunschbücher für Kinder



Von Hannes Mühlens  
St. Annen - Für strahlende Kinderwägen, trotz diverser Auflagen während der Pandemie.



Herzlich Willkommen!

Wunschbücher vom Ladies Circle  
Diakonisches Werk Dithmarschen unterstützt Familien

Schwierige Lebenssituationen

Die Sozialberatung des Diakonischen Werks steht allen Menschen in schwierigen Lebenssituationen als unabhängige Beratung und erste Anlaufstelle zur Verfügung. Fragen und Unklarheiten im Rahmen von Sozialleistungen, schwierige Wohnsituationen oder akute Notlagen



## Unser Angebot

- am allerwichtigsten – zusammen Spaß haben!
- Öffentlichkeitsarbeit betreiben
- gesellschaftliche Integration voranbringen
- Aufbauen eines Netzwerks
- Austausch und Kontaktmöglichkeiten schaffen
- Angebote initiieren (Ausflüge, Freizeiten...)
- Raum für gegenseitige Unterstützung anbieten
- Ideen entwickeln und Tipps austauschen
- Entlastungsmöglichkeiten, kostengünstige Freizeitangebote aufzeigen
- den Kindern die Möglichkeit bieten sich zu treffen

Diakonie Schleswig-Holstein

Interreg Baltic Sea Region

SEMPRE ACCELERATORS

## Die Herausforderung

### Mitstreiter gesucht - wir suchen dich!

Bei Interesse melde dich bei Carsten per E-Mail unter [post@alldi.info](mailto:post@alldi.info). Wir freuen uns, wenn wir dich als neues Mitglied begrüßen können.

Von Janine Niederheide

Mediobuf - Mit ALDI Kontakte knüpfen, sich vernetzen oder einfach besser informiert sein: Unter dem Dach des Projekts „Alleinerziehende in Dithmarschen“ (ALDI) ist es eine Gruppe

SEMPRE ACCELERATORS



# BO-Raum 1 - Alleinerziehende Dithmarschen

Wie gewinnen wir Mitglieder?

**Flyer verteilen in  
Einrichtungen (gerade  
dort, wo ELTERN sind)**

zB beim Familienzentrum  
(Frau Krogmann)

♥ 1

**über  
Kirchengemeinden  
Räume nutzen...**

.. oder mobile  
Möglichkeiten herstellen

♥ 0

**Meldorf kein attraktiver  
Ort, um an den Treffen  
teilzunehmen...**

...regionale Ausweitung  
möglich? In jedem  
Amtsbereich eine VA?  
(über Amtsblatt?!)

**Fahrgemeinschaften  
oder Möglichkeiten**

♥ 0

**Digitalisierung nutzen!!**

Zoom-Konferenzen

♥ 0

**Printmedien - werden  
schon alle genutzt? ...**

Dithmarscher Tagesblatt  
oder SHZ (!!)

♥ 0

**auf Stärken besinnen!  
realistisch denken! mit  
vorhandenen  
Ressourcen arbeiten**

♥ 0

**wie offen ist die  
Zielgruppe? ... ggf.  
könnte diese auch  
weiter gesehen werden**

... Alleinstehende ... AE mit  
erwachsenen Kindern

♥ 0

**persönliches  
Ansprechen ist am  
besten ...**

... sobald wieder möglich,  
sollte der persönl. Kontakt  
wieder genutzt werden

♥ 0

**Frage nach dem  
Bedarf: Was WOLLEN  
die AE? - wie können  
wir diese Info effektiv  
einholen?**

...

♥ 0

**Netzwerke mehr  
nutzen!!! - z.B.  
Gleichstellungsbeauftr  
agte!!!**

... diese haben an vielen  
Orten eine Stimme!  
können ÖA machen!

♥ 0



### GERMAN

---

#### **Raum „Newspaper & Web“**

Mikroprojekt der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

<https://semprenordfriesland.wordpress.com/2018/04/20/newspaper-web/>

In der Breakoutrunde von „Newspaper und Web“ wurde nach Tipps für die Zeit nach der Vereinsgründung gefragt. Dabei ging es um Ideen, wie neue Mitglieder gewonnen werden und welche weiteren Finanzierungsmöglichkeiten neben dem Crowdfunding genutzt werden könnten gibt und ob es Empfehlungen aus anderen Projekten gibt. Neben verschiedenen Netzwerken, die es in der Region gibt, kam u.a. die Idee einer Schreibwerkstatt auf, in der berühmte Leute den Teilnehmenden wertvolle Tipps geben, und so der Verein dadurch automatisch bekannter wird. Über regionale Wochenmärkte auf den Verein aufmerksam zu machen war ebenfalls ein neuer Impuls, der umgesetzt werden soll. Auch die vorgeschlagenen Finanzierungsmöglichkeiten werden genauer betrachtet. Insbesondere die AktivRegion Nordfriesland, die in der Region Projekte unterstützt, klingt sehr interessant.

**Nächste Seite:** Padlet zum Breakout-Raum „Newspaper & Web“

### ENGLISH

---

#### **Breakout room "Newspaper & Web"**

Microproject of the Schleswig-Holstein Business Academy

(<https://semprenordfriesland.wordpress.com/2018/04/20/newspaper-web/>)

In the breakout room of "Newspaper and Web", the members asked for suggestions for the time after the registered association was founded. They worked on ideas how to win new members and what financing options besides crowdfunding could be used and whether there are recommendations of other projects. In addition to various networks that exist in the region, the idea of a writing workshop came up, in which publicly known people teach the participants, so that the association automatically becomes better known by their degree of awareness. To draw attention to the association by using an information desk on regional weekly markets was also a new idea that will be implemented. The proposed financing options will also be examined more closely - in particular the AktivRegion Nordfriesland, which supports projects in the region.

**Next page:** Padlet for the "Newspaper & Web" breakout room

# SEMPRE Accelerators

Local Conference 24. Februar 2021

Tina Zick, Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein  
Martina Sievertsen, Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

Husum, 24. Februar 2021



3 SEMPRE Accelerators  
Local Conference  
24. Februar 2021

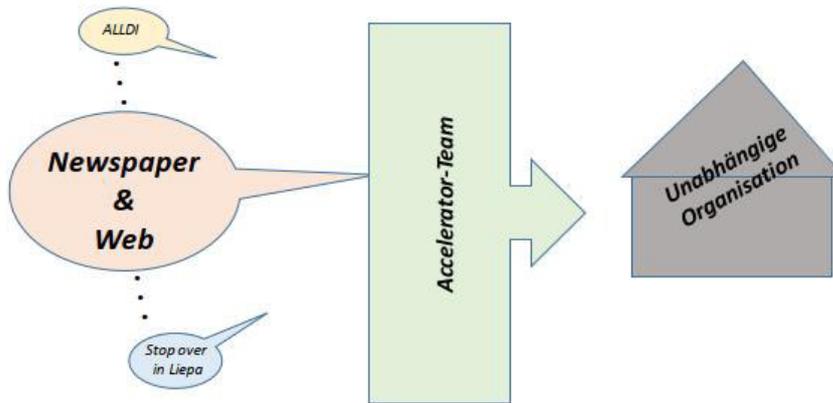




5 SEMPRE Accelerators  
Local Conference  
24. Februar 2021



## Wo wollen wir hin?



SEMPRE Accelerators  
Lokale Konferenz am  
24 Februar 2021



## Mitglieder des Start-up-Teams



**Facilitator:**  
Steuerung des Entwicklungsprozesses



**Lokale Stakeholder:** Mentoren S-H,  
Diakonie, Kreis NF, Einzelpersonen →  
Mentoring / Unterstützung im Prozess



**Mikroproject Teilnehmer\*innen** →  
Umsetzung der Prozessergebnisse

Projekt-Erstellung

### Wie startet man ein Spendenprojekt?

1. **Registrieren**

Neu hier? Bitte registrieren Sie sich:

Titel

Vorname \*

Nachname \*

Benutzername \*

E-Mail-Adresse \*

Passwort \*

Passwort wiederholen \*

Waren ist ein Passwort sicher?

Ich habe die Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen von WIR BEWEGEN.SH gelesen und akzeptiere sie hiermit.

Registrieren



# Lokale Konferenz 24.02.21 1. Runde

Sempre Accelerators

## Tipps für den Verein nach der Gründung

Unterstützung im Marketing durch Spezialisten

## Veröffentlichungen

weitere Zeitungen wie Hempels usw. um bekannter zu werden

## Schreibwerkstatt

eventuell mit berühmten Autoren der Region (Friedrichskoog - Autoren der Küste oder Herr und Frau Weiß (mehr Infos bei Tanja))

## Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

### AktivRegion NF

<https://www.aktivregion-nf-nord.de/>  
Verein zur Unterstützung der Finanzierung von Projekten etc.

### HGV Stapelholm

fördert ebenfalls regionale Projekte, ist kreisübergreifend

### Bingo Umweltlotterie

20 Ideen für 20 Projekte

## Ideen zur Gewinnung neuer Mitglieder

### Volkshochschule

Integrations- und Sprachkurse

### Märkte in der Region

### Arbeitsverwaltung

Projekt als Angebot

### Über Printmedien

## Sonstige Kommentare

Vernetzen mit internationalem Nähcafé und internationaler Frauentag (Kreishaus Heide) (Tanja)

Vernetzen mit der Schreibwerkstatt "Altenbegegnungsstätte" (Tanja)

Seemannsregion Brunsbüttel

## GoA 4.2 Lokalkonferenz / Local Conference

---

### GERMAN

---

Abschließend wurden die getrennten Erkenntnisse aus den Breakout-Räumen im Plenum vorgestellt und ein kurzer gemeinsamer Blick auf mögliche Empfehlungen für ein inklusives Entrepreneurship-Ökosystem geworfen.

### ENGLISH

---

Finally, the separate findings out of the breakout rooms were presented in plenary and all participants had a short joint look at possible recommendations for an inclusive entrepreneurship ecosystem.

### Screenshot at the end of the conference

